

A Gesuch

Abklärung der Eignung zur Aufnahme eines Pflegekindes

(durch die Pflegefamilie auszufüllen)

Gesuchstellende Person(en)	Name/Vorname
	Name/Vorname
	PLZ/Ort

1. Grundsätzliche Hinweise

Wer ein minderjähriges Pflegekind für mehr als einen Monat entgeltlich oder mehr als drei Monate unentgeltlich in seinem Haushalt aufnehmen will (Familienpflege, bzw. Tagesbetreuung mit regelmässigen Übernachtungen), benötigt eine Bewilligung. Auch wer Minderjährige regelmässig im Rahmen von Kriseninterventionen in seinem Haushalt aufnehmen will, benötigt – unabhängig von Entgeltlichkeit und Dauer der Betreuung – eine Bewilligung. Die Bewilligungspflicht besteht auch, wenn das Kind bei Verwandten untergebracht, von einer Behörde platziert oder lediglich unter der Woche bei der Pflegefamilie lebt.

Hingegen ist die Betreuung im Rahmen von Schüleraustauschprogrammen, Au-pair-Einsätzen sowie vergleichbaren Aufenthalten nicht bewilligungspflichtig. Hinsichtlich der Bewilligungspflicht, der Bewilligungskriterien und des Verfahrens wird auf die Verordnung des Bundesrates über die Aufnahme von Pflegekindern vom 19. Oktober 1977¹ verwiesen.

Im Kanton Obwalden ist für die Bewilligungen der Familienpflege, d.h. die Erteilung von Bewilligungen für die Aufnahme eines Pflegekindes der Regionale Sozialdienst Obwalden zuständig.² Mit der Aufsicht ist der Regionale Sozialdienst Obwalden Sozialdienst beauftragt.

Eine Pflegefamilie, die sich zudem regelmässig anbietet, Pflegekinder im Rahmen von Kriseninterventionen entgeltlich oder unentgeltlich in ihren Haushalt aufzunehmen, benötigt unabhängig von der Dauer der Aufnahme eine generelle Bewilligung, da diese Betreuung professionellere Kenntnisse und entsprechender Erfahrungen bedarf.³

Die Bewilligung darf nur erteilt werden, wenn die Pflegeeltern und ihre Hausgenossen nach Persönlichkeit, Gesundheit und erzieherischer Eignung sowie nach den Wohnverhältnissen für gute Pflege, Erziehung und Ausbildung des Kindes Gewähr bieten und das Wohl anderer in der Pflegefamilie lebender Kinder nicht gefährdet wird.⁴

Die Pflegeeltern müssen die Bewilligung vor Aufnahme des Kindes einholen. Die Bewilligung wird ihnen für ein bestimmtes Kind erteilt; sie kann befristet und mit Auflagen und Bedingungen verbunden werden. Das Kind muss gegen die Folgen von Krankheit, Unfall und Haftpflicht angemessen versichert werden.⁵

Die Bewilligung kann nur aufgrund einer umfangreichen Abklärung ausgesprochen werden, welche Aussagen über sämtliche Voraussetzungen enthält und sich mit diesen inhaltlich auseinandersetzt. Die Abklärung

¹ PAVO (Pflegekinderverordnung SR 211.222.338, 19. Oktober 1977)

² Art. 2 PAVO (Pflegekinderverordnung SR 211.222.338, 19. Oktober 1977)

³ Art. 4 Abs. 2 PAVO (Pflegekinderverordnung SR 211.222.338, 19. Oktober 1977)

⁴ Art. 5 PAVO (Pflegekinderverordnung SR 211.222.338, 19. Oktober 1977)

⁵ Art. 8 PAVO (Pflegekinderverordnung SR 211.222.338, 19. Oktober 1977)

muss in geeigneter Weise, vorab durch Hausbesuche und nötigenfalls unter Beizug von Sachverständigen vorgenommen werden⁶.

Unterschieden werden folgende Pflegeverhältnisse:

- Dauerpflegeverhältnis
- Krisenintervention / Notfallplatzierung
- Kontaktfamilie / Entlastungsplatz
- Aufnahme ausländischer Kinder
- Pflegeverhältnisse in einer Pflegefamilie für mehr als 5 Pflegekinder
- Nicht bewilligungspflichtige Aufenthalte

Für das Bewilligungsverfahren ist in einem ersten Schritt das vollständig ausgefüllte und mit den erforderlichen Belegen versehene Formular A einzureichen.

Nach Überprüfung der Angaben und Unterlagen finden ein Augenschein und eine mündliche Besprechung statt. Nötigenfalls werden Erkundigungen eingeholt. Sofern eine Familienpflegeorganisation (DAF⁷) involviert ist, kann in Rücksprache mit dieser auf einen Abklärungsbesuch durch die Pflegekinderaufsicht verzichtet werden. Bei positivem Abklärungsergebnis kann durch die Pflegekinderaufsicht eine Eignungsbestätigung ausgestellt werden.

Ein negatives Ergebnis wird durch die Pflegekinderaufsicht nach erfolgter Gewährung des rechtlichen Gehörs in Form eines Entscheides mitgeteilt. Gegen diesen Entscheid kann beim Vorstand des Regionalen Sozialdienstes Obwalden Beschwerde geführt werden.

Handelt es sich um ein Gesuch für die Aufnahme von Kriseninterventionen / Notfallplatzierung, wird nach positivem Gesamtergebnis eine Pflegeplatzbewilligung ausgestellt.

Für alle anderen Pflegeverhältnisse ist das Formular B einzureichen. Die Pflegekinderaufsicht wird dann von sich aus detaillierte Angaben zum Pflegekind, zu den Kindseltern sowie den involvierten Behörden, Organisationen und weiteren Personen einholen (Formular C). Die Gesuche betreffend Eignungsabklärung (Formular A) und Pflegeplatzbewilligung können bei der Pflegekinderaufsicht auch gemeinsam eingereicht werden.

Für die Eignungsabklärung wird keine Gebühr erhoben. Müssen jedoch besondere Abklärungen getroffen oder externe Stellen hinzugezogen werden, hat dies eine Kostenverlegung zu Lasten der Gesuchstellenden zur Folge. In Ausnahmefällen wird ein Kostenvorschuss erhoben.

Das Pflegekind darf erst aufgenommen werden, wenn die Bewilligung des Regionalen Sozialdienstes Obwalden vorliegt.

2. Formelles

Die unterzeichnenden Personen ersuchen um Abklärung bzw. Feststellung ihrer Eignung zur Aufnahme von Pflegekindern in Familienpflege. Sie bestätigen die Richtigkeit und Vollständigkeit der im vorliegenden Gesuchformular und in den Beilagen enthaltenen Angaben.

Ort, Datum	Ort, Datum
Unterschrift	Unterschrift

⁶ Art. 7 PAVO (Pflegekinderverordnung SR 211.222.338)

⁷ Dienstleistungsangebot in der Familienpflege

3. Angaben zu den gesuchstellenden Personen

* Person, die mehrheitlich für die Kinderbetreuung zuständig ist	1. Person*	2. Person
Name		
Ledigname		
Vorname		
Geburtsdatum		
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Adresse	Strasse/Nr.	
	PLZ/Ort	
	hier wohnhaft seit (Datum)	
Telefon (Privat)		
Telefon (Mobil)		
E-Mail		
Nationalität(en) / Heimatort	/	/
Aufenthaltsbewilligung		
Umgangssprache		
Zivilstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> registrierte Partnerschaft <input type="checkbox"/> Konkubinat <input type="checkbox"/> getrennt lebend seit:	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> registrierte Partnerschaft <input type="checkbox"/> Konkubinat <input type="checkbox"/> getrennt lebend seit:
Religion Konfession Glaubensgemeinschaft		
Berufsausbildung		
Erwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/> Familienfrau/-mann <input type="checkbox"/> selbständig erwerbend <input type="checkbox"/> unselbständig erwerbend <input type="checkbox"/> erwerbslos	<input type="checkbox"/> Familienfrau/-mann <input type="checkbox"/> selbständig erwerbend <input type="checkbox"/> unselbständig erwerbend <input type="checkbox"/> erwerbslos
Aktuelle Berufstätigkeit (Funktion)		
Aktuelles Arbeitspensum (%)		
Aktuelle(r) Arbeitgeber(in)		
Aktueller Arbeitsort		
Bestehen gesundheitliche Beeinträchtigungen, die Auswirkungen auf die Tätigkeit als Pflegeeltern haben können?	<input type="checkbox"/> ja (→ ärztliches Attest) <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (→ ärztliches Attest) <input type="checkbox"/> nein

Gibt es anderweitige Umstände, die allenfalls Auswirkungen auf die Tätigkeit als Pflegeeltern haben können?	<input type="checkbox"/> ja (→ separate Stellungnahme) <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (→ separate Stellungnahme) <input type="checkbox"/> nein
Beziehen Sie Leistungen der Invalidenversicherung?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Lebt in Ihrem Haushalt ein Hund, der als potenziell gefährlich eingestuft wird (Listenhund)?	<input type="checkbox"/> ja (→ Bewilligung) <input type="checkbox"/> nein	
Sind Sie in Besitz einer Waffe im Sinne von Art. 4 des Waffengesetzes ⁸ ?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

4. Angaben zu bereits in der Hausgemeinschaft lebenden Minderjährigen

→ Hinweis:

Die Pflegekinderaufsicht geht davon aus, dass in einer Pflegefamilie maximal vier Pflegekinder und insgesamt maximal fünf Minderjährige (inkl. eigene Kinder der Pflegefamilie) betreut werden.

Name				
Vorname				
Geburtsdatum				
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Status	<i>a = gemeinsames Kind der gesuchstellenden Personen</i> <i>b = adoptiertes Kind</i> <i>c1= Kind aus früherer Ehe/Beziehung der 1. (gesuchstellenden) Person</i> <i>c2= Kind aus früherer Ehe/Beziehung der 2. (gesuchstellenden) Person</i> <i>d = Pflegekind</i>			
In der Hausgemeinschaft lebend seit				
Bestehen Kinderschutzmassnahmen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

⁸ Als Waffen gelten:

- Geräte, mit denen durch Treibladung Geschosse abgegeben werden können und die eine einzige Person tragen und bedienen kann, oder Gegenstände, die zu solchen Geräten umgebaut werden können (Feuerwaffen);
- Geräte, die dazu bestimmt sind, durch Versprühen oder Zerstäuben von Stoffen die Gesundheit von Menschen auf Dauer zu schädigen;
- Messer, deren Klinge mit einem einhändig bedienbaren automatischen Mechanismus ausgefahren werden kann, Schmetterlingsmesser, Wurfmesser und Dolche mit symmetrischer Klinge;
- Geräte, die dazu bestimmt sind, Menschen zu verletzen, namentlich Schlagringe, Schlagruten, Schlagstöcke, Wurfsterne und Schleudern;
- Elektroschockgeräte, die die Widerstandskraft von Menschen beeinträchtigen oder die Gesundheit auf Dauer schädigen können;
- Druckluft- und CO₂-Waffen, die eine Mündungsenergie von mindestens 7,5 Joule entwickeln oder aufgrund ihres Aussehens mit echten Feuerwaffen verwechselt werden können;
- Imitations-, Schreckschuss- und Soft-Air-Waffen, die aufgrund ihres Aussehens mit echten Feuerwaffen verwechselt werden können.

Besteht ein besonderer Betreuungsbedarf?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Betreuen Sie Tageskinder?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

5. Angaben zu erwachsenen Personen, die in der Hausgemeinschaft leben

Name				
Vorname				
Geburtsdatum				
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Status	<i>f = verwandt/verschwägert mit einer gesuchstellenden Person (insb. eigene erwachsene Kinder der Pflegeeltern)</i> <i>g = mit dem Pflegekind verwandte/verschwägerte Person</i> <i>h = Untermieter/Untermieterin</i> <i>i = andere Person (bitte genauer bezeichnen)</i>			
In der Hausgemeinschaft lebend seit				
Besteht ein besonderer Betreuungsbedarf?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

6. Angaben zu den Wohnverhältnissen

Wohnobjekt	<input type="checkbox"/> Wohnung <input type="checkbox"/> Haus	Anzahl Zimmer:
Einzelzimmer für Pflegekind vorhanden	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Pflegekind teilt Zimmer mit		

7. Angaben zu den finanziellen Verhältnissen

* Person, die mehrheitlich für die Kinderbetreuung zuständig ist	1. Person*	2. Person
Aktuelles Nettoeinkommen aus Erwerbstätigkeit (CHF/mtl.)		
Ausgaben für Wohnen (CHF/mtl.) (Miete, Hypothekarzins)		
Aktuelle Schulden (CHF) (exkl. Hypothek)		
Ist eine Haftpflichtversicherung, die auch die Haftpflicht eines im Haushalt lebenden Pflegekindes miteinschliesst, vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

8. Angaben zur beabsichtigten Tätigkeit als Pflegeeltern

* Person, die mehrheitlich für die Kinderbetreuung zuständig ist	1. Person*	2. Person
Was ist Ihre Motivation zur Aufnahme eines Pflegekindes?		
Wie bereiten Sie sich auf die Betreuungsaufgabe vor?		
Welche Auswirkungen werden die Aufnahme eines Kindes voraussichtlich auf Ihre Lebensgewohnheiten haben?		
Welche Arten von Weiterbildung/Fortbildung/Supervision haben Sie besucht bzw. werden Sie besuchen?		
Unter welchen Umständen oder Rahmenbedingungen wäre die Aufnahme eines Pflegekindes nicht möglich?		
Haben Sie bereits früher Pflegekinder bei sich aufgenommen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurde in der Vergangenheit eine von Ihnen beantragte Bewilligung zur Aufnahme eines Pflegekindes nicht erteilt?	<input type="checkbox"/> ja (→ separate Stellungnahme) <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (→ separate Stellungnahme) <input type="checkbox"/> nein
Wurde Ihnen in der Vergangenheit eine Bewilligung zur Aufnahme eines Pflegekindes entzogen?	<input type="checkbox"/> ja (→ separate Stellungnahme) <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (→ separate Stellungnahme) <input type="checkbox"/> nein
Gab es in der Vergangenheit Beanstandungen in Bezug auf Ihre Tätigkeit als Pflegeeltern?	<input type="checkbox"/> ja (→ separate Stellungnahme) <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (→ separate Stellungnahme) <input type="checkbox"/> nein
Platzierungsform (Mehrfachnennungen möglich):	<input type="checkbox"/> Dauerpflege, entgeltlich, mehr als einen Monat <input type="checkbox"/> Dauerpflege, unentgeltlich, mehr als drei Monate <input type="checkbox"/> regelmässige Wochenend-/Ferienbetreuung <input type="checkbox"/> Tagesbetreuung mit regelmässigen Übernachtungen <input type="checkbox"/> Aufnahme von Pflegekindern im Rahmen von Kriseninterventionen	

Wie viele Pflegekinder möchten Sie insgesamt aufnehmen?			
Welche Vorstellungen haben Sie hinsichtlich des Alters der aufzunehmenden Pflegekinder?			
Ab welchem Zeitpunkt wären Sie bereit, Pflegekinder aufzunehmen?			
Welche Vorstellungen haben Sie hinsichtlich der Höhe des Pflegegeldes?			
Bieten Sie die Betreuung von Pflegekindern zusammen mit einer DAF ⁹ an?	<input type="checkbox"/> ja	Name der DAF	
		Kontaktperson	
		Telefon	
		E-Mail	
		Zusammenarbeit seit	
	<input type="checkbox"/> nein		
Haben Sie in der Vergangenheit mit einer DAF zusammengearbeitet?	<input type="checkbox"/> ja / Name: <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja / Name: <input type="checkbox"/> nein	
Hat eine DAF in der Vergangenheit eine Zusammenarbeit mit Ihnen abgelehnt?	<input type="checkbox"/> ja (→ <i>separate Stellungnahme</i>) <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja (→ <i>separate Stellungnahme</i>) <input type="checkbox"/> nein	
Werden die geplanten Pflegeverhältnisse anderweitig durch Dritte unterstützt?	<input type="checkbox"/> ja	Organisation	
		Kontaktperson	
		Telefon	
		E-Mail	
		Zusammenarbeit seit	
	<input type="checkbox"/> nein		

9. Referenzen

Im Verlaufe des Abklärungsverfahrens werden allenfalls auch Referenzauskünfte über die gesuchstellenden Personen eingeholt. Hierfür sind zum gegebenen Zeitpunkt Referenzpersonen zu benennen. Die Pflegekinderaufsicht gibt dabei vor, aus welchen Lebensbereichen diese zu wählen sind (z.B. Verwandten- oder Bekanntenkreis, Sport und Freizeit, Nachbarschaft, Arbeitsplatz, Lehrperson, frei wählbare Person).

⁹ DAF: Dienstleistungsangebot in der Familienpflege. Hierbei handelt es sich um Organisationen, die Pflegeplätze vermitteln und/oder Pflegeverhältnisse fachlich unterstützen.

10. Beilagen

Die gesuchstellenden Personen haben dem ausgefüllten und unterzeichneten Gesuchformular folgende Unterlagen beizulegen:

- Aktueller Strafregisterauszug¹⁰ (**Privatauszug**, nicht älter als sechs Monate) aller volljährigen in der Hausgemeinschaft der Pflegeeltern lebenden Personen
→ **Enthält ein Strafregisterauszug Einträge, sind dem Gesuch die entsprechenden Urteile/Strafbefehle sowie eine schriftliche Stellungnahme der betreffenden Person beizulegen.**
- Unterzeichnete Erklärung bezüglich Ermittlungs- und Strafuntersuchungsverfahren aller Volljährigen in der Hausgemeinschaft der Pflegeeltern lebenden Personen (siehe Anhang)
→ **Bestehen laufende Verfahren, sind dem Gesuch eine schriftliche Stellungnahme der betreffenden Person beizulegen.**
- Betreibungsregisterauszug (letzte 5 Jahre) aller gesuchstellenden Personen¹¹

Allfällige weitere Beilagen

- Ärztliches Attest (im Original)
- Aus- und Weiterbildungsnachweise im pädagogischen Bereich (Kopie)
- Vereinbarungen mit einer DAF-Organisation (Kopie)
- Beurteilungsberichte einer DAF (Kopie)
- Unterzeichnete Ermächtigung zum Informationsaustausch mit einer DAF-Organisation (siehe Anhang)
- Weitere Entscheide / Berichte / Bestätigungen / Stellungnahmen

¹⁰ Der Strafregisterauszug kann via Internet beim Bundesamt für Justiz (www.bj.admin.ch → Strafregister) oder am Postschalter bestellt werden.

¹¹ Der Betreibungsregisterauszug kann via Internet beim Konkursamt und Betreibungsinspektorat des Kantons Obwalden bestellt werden.

Erklärung

Ermittlungs-, Strafuntersuchungs- und KESB-Verfahren

Die unterzeichnende(-n) Person(-en) erklären, dass aktuell keinerlei polizeilichen Ermittlungs- oder Strafuntersuchungsverfahren oder Verfahren der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB gegen sie hängig sind.

Sie verpflichten sich, sämtliche nach Gesuchstellung gegen sie eingeleitete polizeilichen Ermittlungs- oder Strafuntersuchungsverfahren sowie KESB-Verfahren und Massnahmen unverzüglich und unaufgefordert der Pflegekinderaufsicht schriftlich zu melden.

Name/Vorname		Geburtsdatum	
Strasse/Nr.		PLZ/Ort	
Ort, Datum		Unterschrift	

Name/Vorname		Geburtsdatum	
Strasse/Nr.		PLZ/Ort	
Ort, Datum		Unterschrift	

Name/Vorname		Geburtsdatum	
Strasse/Nr.		PLZ/Ort	
Ort, Datum		Unterschrift	

Name/Vorname		Geburtsdatum	
Strasse/Nr.		PLZ/Ort	
Ort, Datum		Unterschrift	

Name/Vorname		Geburtsdatum	
Strasse/Nr.		PLZ/Ort	
Ort, Datum		Unterschrift	

Ermächtigung

Informationsaustausch

Die unterzeichnende(-n) Person(-en) ermächtigt (ermächtigen) die Pflegekinderaufsicht, im Rahmen der Abklärung der Eignung zur Aufnahme von Pflegekindern und im Rahmen der Aufsicht über laufende Pflegeverhältnisse bei entsprechendem Bedarf bei folgender Organisation

Organisation			
Strasse/Nr.		PLZ/Ort	

- Auskünfte über ihre Person einzuholen, die ihre Tätigkeit als Pflegeeltern betreffen;
- mit der genannten Organisation entsprechende Informationen auszutauschen und
- in die diesbezüglich geführten Akten Einblick zu nehmen.

Die eingeholten Informationen unterstehen dem Amtsgeheimnis und werden ausschliesslich zum Zweck der Überprüfung der Eignung als Pflegeeltern sowie im Rahmen der Aufsichtstätigkeit verwendet. Sie werden Dritten nicht zugänglich gemacht. Es ist sichergestellt, dass die eingeholten Informationen nur den Mitarbeitenden zugänglich gemacht werden, die mit der Beurteilung und Aufsicht der Pflegefamilie betraut sind sowie deren vorgesetzten Stellen.

Name/Vorname		Geburtsdatum	
Strasse/Nr.		PLZ/Ort	
Ort, Datum		Unterschrift	

Name/Vorname		Geburtsdatum	
Strasse/Nr.		PLZ/Ort	
Ort, Datum		Unterschrift	